Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 79 (2021)

Artikel: 20 Jahre Kulturstiftung Starrkirch-Wil
Autor: Bichmeier, Joe / Schelbert, Christof
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-913755

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

20 Jahre Kulturstiftung Starrkirch-Wil

Joe Birchmeier / Christof Schelbert

Am 8. September 2000 unterzeichneten Gertrud und Fritz Rentsch die Stiftungsurkunde der Kulturstiftung Starrkirch-Wil. Die Absicht des Stifterehepaars war, das kulturelle Leben in Starrkirch-Wil zu fördern und ihm neue Impulse zu vermitteln. Mit dieser Stiftung haben sie über ihren Tod hinaus der Gemeinde Starrkirch-Wil ein nachhaltiges Geschenk beschert. Mit einem Dotationskapital von insgesamt 300 000 Franken konnte die Stiftung in den letzten 20 Jahren zehn Kulturprojekte mit Totalkosten von gegen 600 000 Franken auf die Beine stellen. Dies auch dank der Unterstützung durch die Einwohner- und Bürgergemeinde von Starrkirch-Wil, zahlreichen privaten Sponsoren sowie dem Lotteriefonds des Kantons Solothurn. Nun bleibt der Stiftung noch ein Restkapital, welches ihr erlaubt, im Jahr 2021 einen elften und vorerst letzten Kulturanlass zu realisieren. Es sei denn, es finden sich neue visionäre Gönnerinnen und Gönner, welche der Kulturstiftung Starrkirch-Wil weitere finanzielle Mittel zur Verfügung stellen.

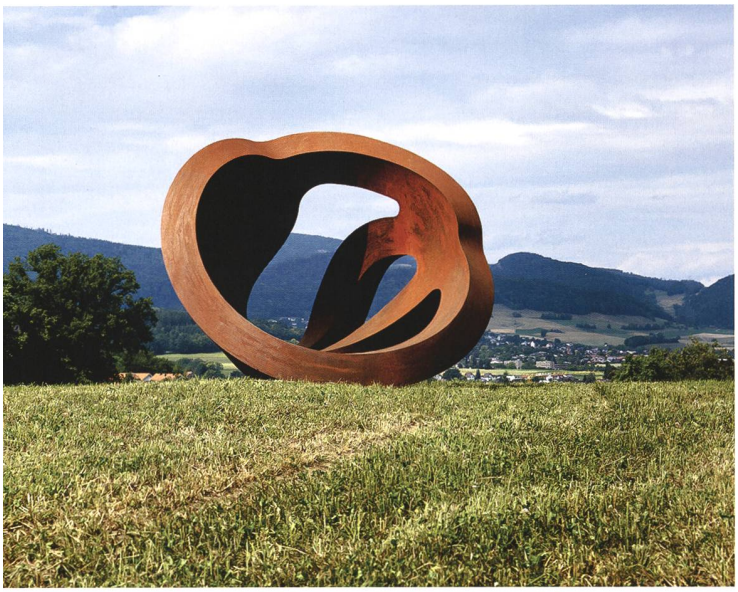
Der Stiftungsrat besteht aus fünf Mitgliedern. Vier davon sind seit 20 Jahren dabei. Lediglich für Christian Bachofner, den heutigen Gemeindepräsidenten von Starrkirch-Wil, und seine Stiftungsratsnachfolgerin Regula Anderes musste im Laufe der Zeit ein Ersatz gefunden werden. Diese Kontinuität zeugt vom guten, freundschaftlichen Klima, welches die Zusammenarbeit in der Stiftung prägt. Der ehrenamtlich arbeitende Stiftungsrat hat es deshalb in diesen Jahren auch verstanden, sehr umfangreiche und aufwändige Kulturprojekte zu organisieren. Die zehn bis heute realisierten Events decken dabei ein breites Spektrum künstlerischen Schaffens ab. Es finden sich darin ebenso verschiedene Ausdrucksformen der bildenden Kunst wie unterschiedliche Musikrichtungen und Kompositionen, Formen der gesprochenen und geschriebenen Sprache, fotografische Werke und Beiträge von Videokunst sowie eine breite Palette von Begegnungen mit Kleinkunst. Die durchwegs positiven Rückmeldungen der Besucherinnen und Besucher auf die vielfältigen Projekte sowie die grosse Treue der Sponsorinnen und Sponsoren sind der Lohn für das Engagement der Stiftung. Die aus Projekten der Kulturstiftung Starrkirch-Wil hervorgegangenen Skulpturen «Feuer und Flamme» von Fridolin Huber, «Babylon» von Anna Schmid sowie «Gefaltet» von Thomas Schaub wurden zudem zu bleibenden Zeichen im Dorf.

Die zehn Kulturprojekte

Als erstes Projekt organisierte die Kulturstiftung Starrkirch-Wil 2001 einen Skulpturenweg. Neben den drei bereits im Dorf stehenden plastischen Werken von Josef Maria Odermatt, Christof Schelbert und Heiko Schütz, die in den Skulpturenweg integriert wurden, stellten 13 Künstlerinnen und Künstler Werke zur Verfügung oder realisierten sie eigens für diese Ausstellung vor Ort. Zu sehen waren Arbeiten von Carlo Borer, Norbert Eggenschwiler, Marianne Flück, Roland Fornaro

und Therese Siffert, Fridolin Huber, Schang Hutter, Bruno Leus, Jean Mauboulès, Jacquy Neukomm, Erwin Rehmann, Josef Staub, Annemarie Würgler und Lucio Zanello. Der Skulpturenweg war über den ganzen Sommer bis in den Herbst hinein zu begehen und zu erleben. Die Plastik «Feuer und Flamme» von Fridolin Huber wurde damals durch die Thalmann-Stiftung angekauft und bereichert seither, am Eingang zu Starrkirch-Wil vor dem Restaurant Wilerhof, das Dorf.
Im Jahre 2003 initiierte die Stiftung als zweites Projekt «ch-4656». Als Auftragsarbeit setzten sich drei Kunstschaffende aus verschiedenen Sparten mit der Gemeinde Starrkirch-Wil auseinander. Der aus Solothurn stammende Künstler und Gestalter Heinrich Breiter realisierte für das Vorhaben ein interaktives Internet-Kunstprojekt in Form eines fotografischen Dorfrundgangs. Der Oltner Fotograf Franz Gloor porträtierte für das Projekt verschiedene Familien aus der Gemeinde mit eindrücklichen Schwarzweissfotografien, und der in Olten aufgewachsene Schriftsteller Ulrich Knellwolf schuf fünf Erzählungen, die er der Gemeinde widmete. Eine Ausstellung mit den Fotografien, dem Internetportal und Lesungen der Geschichten fand dann im Mai 2003 in der Christkatholischen Kirche Starrkirch-Wil statt. Das Projekt «ch-4656» wurde anschliessend in einem Buch als Zeitdokument zusammengefasst und der Gemeinde zur Verfügung gestellt.
Mit dem Projekt «ch-4656 in concert» lud die Kulturstiftung im Sommer 2005 zu einem aussergewöhnlichen Musikerlebnis ein. Im Rahmen des «OpenClassic & JazzAir» wurde eine Komposition zwischen Klassik und Jazz mit elektronischen Elementen uraufgeführt. Dieses besondere Klangerlebnis erschufen die drei Oltner Musiker Beat Escher, Robert Weder und Roman Wyss gemeinsam. Sie stammen aus unterschiedlichen Sparten und beschäftigten sich schon länger mit neuer und stilübergreifender Musik. So hat Beat Escher (Violine) sowohl in Jazzformationen wie auch als Kammermusiker gespielt, Robert Weders Leidenschaft gilt dem Jazz, und er ist als Schlagzeuger mit internationalen Jazzmusikern aufgetreten. Roman Wyss (Keyboard) ist als freier Musiker in diversen Jazz- und Klassikformationen wie auch als vielseitiger Komponist tätig. Die Verbindung zu Starrkirch-Wil wurde mit Motiven aus dem Liedgut des Starrkirch-Wiler Komponisten Alfred Frei (1887–1966) hergestellt. So entstand eine besondere Komposition, die mit 30 Musikerinnen und Musikern an zwei Abenden im August unter freiem Himmel auf der Wiese hinter der Dorfhalle aufgeführt wurde. Daraus entstand dann auch ein Buch mit Fotos von Franz Gloor und einer Aufnahme des Konzerts auf CD.
Zur Einweihung des neuen Gemeindezentrums in Starrkirch-Wil schenkte die Kulturstiftung der Gemeinde 2007 als viertes Projekt eine Skulptur. Die Stiftung führte dazu einen geladenen Wettbewerb für ein plastisch-skulpturales Zeichen durch. An diesem Wettbewerb nahmen die Kunstschaffenden Gunter Frenzel (Rüttenen), Bruno Leus (Flüh), Adelheid Hanselmann (Olten), Nancy Wälti (Solothurn), Norbert Eggenschwiler (Balsthal) und Thomas Schaub (Kappel) teil. Als Siegerprojekt wurde schliesslich die Stahlskulptur «Gefaltet» von Thomas Schaub auserkoren. Dieses eindrückliche Zeichen ziert seither den Vorplatz der neuen Gemeindeverwaltung (Abbildung Seite 50).
2009 hatte sich die Kulturstiftung mit dem Projekt «Kunsthalle auf Zeit» das Ziel gesetzt, einen aussergewöhnlichen Raum für zeitgenössische bildende Kunst zu schaffen, in dem bildende Künstlerinnen und Künstler ihre Werke in Starrkirch-Wil präsentieren können. Im Auftrag der Stiftung entwarfen die jungen Architekten Matthias Baumann, Samuel Grieder, Philipp Ryffel und Markus Walser aus Basel an der unteren Schulstrasse gegenüber der Gemeindeverwaltung aus drei Überseecontainern eine temporäre Kunsthalle. Die drei dadurch entstandenen Räume dienten über den Sommer 2009 als Ausstellungs- und Begegnungsort. In der ersten Ausstellung konnten Franz Anatol Wyss, Alfons Wyss und Lothar Jäggi (alle aus Fulenbach) ihre Werke präsentieren, danach folgten Jörg

«Skulpturenweg» 2001 und «ch-4656 in concert» 2005



«Kunsthalle auf Zeit» 2009 und «Skulpturenweg» 2011

Mollet (Solothurn), Christof Schelbert (Olten) und Urs Amiet (Solothurn) in der zweiten Show und schliesslich als dritte Gruppe Norbert Eggenschwiler (Balsthal), Adelheid Hanselmann und Patrizia Maag-Barbieri (beide Olten).

Zehn Jahre nach dem ersten Skulpturenweg initiierte die Kulturstiftung über den Sommer und Herbst 2011 wiederum eine Freilichtausstellung in Form eines Skulpturenwegs. Den Einwohnerinnen und Einwohnern, Besucherinnen und Besuchern der Gemeinde Starrkirch-Wil sollte damit bildende Kunst näher gebracht werden, Kunst sollte zu den Leuten gehen, und künstlerische Werke sollten niederschwellig vor der Haustüre zugänglich gemacht werden. Dreizehn Kunstschaffende erhielten die Möglichkeit, den Raum entlang des Kreuzwegs zu besetzen, zu akzentuieren und allenfalls neu zu interpretieren. Die sehr unterschiedlichen Skulpturen ermöglichten einen breiten Einblick in das zeitgenössische Schaffen im Bereich der räumlich-plastischen Kunst. Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler waren Heinz Aeschlimann, Carlo Borer, Norbert Eggenschwiler, Bruno Leus, Dieter Lüscher, Jean Mauboulès, Fraenzi Neuhaus, Toni Obrist, Claire Ochsner, Thomas Schaub, Christof Schelbert, Anna Schmid und Heiko Schütz.

Ein Zirkuszelt und das Café Roulotte auf der Kohliweid in Starrkirch-Wil boten zwei Jahre später, an vier Tagen im Juli 2013, den Aktionsplatz für den Kulturevent «Zeltkultur ch-4656». Die Kulturstiftung hatte damit ein Kleinkunstfestival mit überraschenden Inhalten realisiert. Die Besucherinnen und Besucher konnten im Aussenraum ein Rahmenprogramm geniessen und im Zelt allabendlich auf das Hauptprogramm gespannt sein. Die Stiftung konnte für dieses unkonventionelle Projekt auf die Unterstützung von Cécile Steck und Didi Sommer (Comedia Zap) aus Starrkirch-Wil zählen. Im Hauptprogramm waren die Uraufführung «Zeitschnipsel» (Rhaban Straumann, Werner Hasler, Roman Wyss), das Figurentheater «united puppets» (Über den Klee), die Rhythmus-Show mit dem Marimba TCHIKI Duo (Nicolas Suter & Jaques Hostettler) und das «Poesie Alltagsmonster» (Simon Libsig & Nicolas d'Aujourd'hui). Das Rahmenpro-

«Zeltkultur» 2013 und «Kulturplatz» 2015

gramm umfasste die Performance «Heinz baut» (Georg Traber), ein Live-Painting (Petra Bürgisser, Dieter von Wartburg), Jazz mit der Olten Südwest Jazzband (Ruedi von Arx, Markus Hächler, Werner Seiler, Otto van der Lelie, Hugo Saner), Trichtergeschichten I'Inbuteatro (Teatro Pan) und die Kunstaktion «Schrebers Schlossgarten» (Patrizia Maag-Barbieri, Jörg Mollet, Christof Schelbert).

Als weiteres Projekt der Stiftung entstand 2015 unter dem Titel «Kulturplatz ch-4656» ein Gemeinschaftswerk der drei Autoren Pedro Lenz, Matthias Kunz und Killian Ziegler, welche sich sehr frei mit Starrkirch-Wil auseinandersetzten und von zwei Musikgruppen begleitet wurden. Zur Aufführung gelangte das Freilichtspektakel an zwei Abenden im Juli mit einer von der Künstlerin Andrea Nottaris gestalteten Bühne hinter der Dorfhalle. Mit «Pflanzplätz» spielten zwei Schwyzerörgelispieler und ein Kontrabassist Volksmusik im Austausch mit einer Formation, welche aus bunt zusammengewürfelten Musikern rund um den Pianisten Roman Wyss bestand, die mit einer Mischung aus Jazz und elektronischen Klängen den Abend begleiteten. Den grossen Bogen über die Lesungen der Autoren und die musikalischen Beiträge spannte eine einzigartige Bühnengestaltung, welche über die ganze Breite mit grossen Videoprojektionen bespielt wurde.

Das neunte Projekt fand über den Sommer 2017 statt. Die Freilichtausstellung «ch-4656 im Blick» mit Fotografien und Texten zu und über Starrkirch-Wil war im Raum Kreuzweg zu sehen. Der Auftrag für die eingeladenen Autorinnen und Autoren lautete, zum Thema Starrkirch-Wil einen Text in der Länge einer Kolumne zu verfassen, und für die eingeladenen Fotografinnen und Fotografen, etwa fünf Fotografien zur Gemeinde zu realisieren und der Stiftung zur Verfügung zu stellen. Einige Fotografien wurden auf grossformatigen Blachen an verschiedenen Orten im Dorf platziert, alle weiteren und sämtliche essayistischen Texte in Weltformat-Grösse auf Plakatständern ausgestellt. Begleitend wurden die Texte zusammen mit je einer Fotografie auch in der Presse veröffentlicht. Die fotografischen Werke in Verbindung mit den verfassten Texten zur Gemeinde und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern gaben dem Dorf ein neues Gesicht: André Albrecht, Hansruedi Aeschbacher, Christina Brun, Remo Buess, Marco Grob und Michael Isler (Fotografien), Lisa Christ, Fiona Gunst, Pierre Hagmann, Simon Libsig, Rhaban Straumann und Kilian Ziegler (Texte).

Schliesslich führte das zehnte und vorerst letzte Projekt, der künstlerische Erlebnisrundgang «ch-4656 i de Warbighöf» im August und September 2019 durch Feld und Wald im Gebiet der Wartburghöfe. Ausgangspunkt und Zentrum des Rundgangs war der Platz des ehemaligen Schützenhauses bei der Abzweigung zum Säli-Schlössli. Geführt durch einen Audioguide konnten an verschiedenen Stationen einzigartige visuelle und akustische Momente entdeckt und gefunden werden.

«ch-4656 im Blick» 2017 und «i de Warbighöf» 2019

Diese setzten sich auf unterhaltsame Weise mit den Gegebenheiten und der Historie des besonderen Naherholungsgebiets auseinander. Konzipiert und realisiert wurde der Erlebnisrundgang, unter Beizug von weiteren Kunstschaffenden aus Fotografie, Schauspiel und bildender Kunst, von Renato Grob und Lisette Wyss. Der Rundgang konnte während des gesamten Zeitraums besucht werden. An den Wochenenden gab es zusätzliche kulturelle Veranstaltungen und ein kleines gastronomisches Angebot. Beteiligte Künstlerinnen und Künstler: Remo Buess, Renato Grob, Michael Isler, Matthias Kunz, Andrea Nottaris, Rhaban Straumann, Rolf Strub, Babu Wälti und Lisette Wyss.